



Liebe Kolleg/innen, liebe Studierende,

im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Puntos de encuentro** lädt das Instituto Ibero-América (IIA) am Donnerstag,

**30. Juni 2016, um 18.00 Uhr (c.t.)
im Gebäude SFG, Raum 1020**

zu einer intermedialen Präsentation Bremer Hispanistik-Studierender zum Thema „La Malinche“ ein. Malinche ist eine der schillerndsten Figuren der Conquista Amerikas: die Tochter indianischer Adeliger wurde von ihrer Mutter verkauft und später dem Konquistador Hernán Cortés als Sklavin geschenkt. Sie war ihm Ratgeberin, Dolmetscherin und Geliebte und ist die Mutter des gemeinsamen Sohnes Martín. Sie hatte entscheidenden Anteil an der Eroberung Mexikos durch die Spanier. Malinche wurde und wird deswegen bis heute vor allem in Mexiko widersprüchlich interpretiert: ist sie für die einen die Verräterin der Azteken und damit des eigenen Volkes, so gilt sie den anderen in einer symbolischen Lektüre als Mutter des ersten Mestizen und damit des heutigen mexikanischen Volkes.

Die Präsentation wurde im laufenden Semester von Studierenden im literaturwissenschaftlichen Seminar „La Malinche, Malinali, Doña Marina: una figura histórica y su recepción literaria y cultural“ entwickelt. Nach der Beschäftigung mit vielfältigen Aspekten zu Malinche stellen sie nun ihre Interpretationen auf Spanisch vor.

Im Anschluss wird eine Diskussion stattfinden.

Mit herzlichen Grüßen
Regina Samson und Peter W. Schulze